

NETZWERK ALLEINERZIEHENDE

NEWSLETTER NR. 6- JUNI 2024



Das Projekt

Vom GKV-Bündnis für Gesundheit in Mecklenburg-Vorpommern gefördert, mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald als Projektträger und der ISBW gGmbH als Kooperationspartner wird seit September 2022 bis August 2026 in Greifswald ein Projekt zur Gesundheitsförderung Alleinerziehender umgesetzt.

Seit Anfang diesen Jahres können Alleinerziehende aus Greifswald und Umgebung 2x monatlich zu einer offenen Beratung vorbei kommen. Sophie Ressin (Berufspädagogin für Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik) freut sich auf den Austausch und die direkte Begleitung vor Ort.

Die Termine für die offene Beratung, das Ein-Eltern-Café und die Online Kurz-Workshops finden Sie auf Seite 4 des Newsletters. Teilen Sie diese gern!

Ansprechpartnerinnen: Diana Wienbrandt + Sophie Ressin

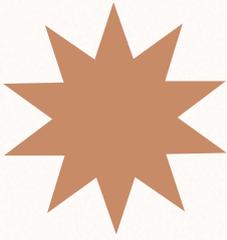
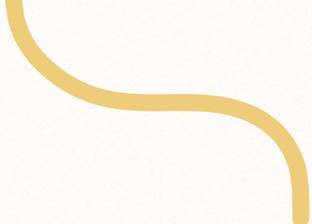
Mail: diana.wienbrandt@isbw.de + sophie.ressin@isbw.de

Tel. 0176 / 56371957 + 0170/ 3636665

Inhalt

Vorgestellt: Aus dem Netzwerk _ K.O.M.M.2.0
Veröffentlicht: Alleinerziehende von Armut betroffen
Informiert: Einsamkeitsbarometer 2024
Vorgemerkt: Termine Beratung, Ein-Eltern-Café und Online Workshops





Vorgestellt: K.O.M.M. 2.0

Das Team des Bildungs- und Sozialunternehmens CJD deckt weite Bereiche des Landkreises ab, um im Rahmen des Bundesprogramms Akti(f) Plus für Familien und Ihre Kinder tätig zu sein. Unser Ziel ist es, Eltern eine ergänzende Unterstützung bei der Inanspruchnahme von Hilfsangeboten und Sozialleistungen zu bieten, um langfristig ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern und ihre Lebenssituation nachhaltig zu stärken. Wir möchten die soziale und ökonomische Teilhabe der Familien verbessern und sie kompetenzorientiert begleiten. Wir unterstützen bei Schwierigkeiten oder Fragen mit Behörden. Helfen bei der Bewältigung von schulischen Problemen der Kinder, der Organisation des Alltags, bei Klärung von gesundheitlichen Fragen und der Findung einer Berufsperspektive. Familien oder Alleinerziehende, die Leistungen (Bürgergeld oder Sozialhilfe) beziehen oder Anspruch auf Kinderzuschlag haben, können von uns kostenfrei und unbürokratisch begleitet werden.

Kontakte und Regionen:

Sylke Domes (Anklam und Umland) Tel.: 0151 576 26 453

sylke.domes@cjd.de

Carolin Zenke (Jarmen, Gützkow, Loitz) Tel.: 0151 185 663 88

carolin.zenke@cjd.de

Mareen Reschke (Greifswald und Umland) Tel.: 0151 612 759 55

mareen.reschke@cjd.de

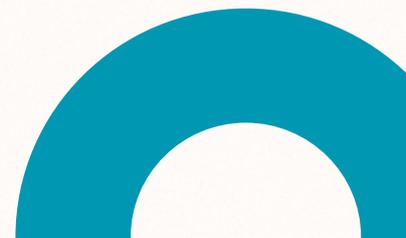
Frank Adam (Wolgast und Insel Usedom) Tel.: 0151 406 391 10

frank.adam@cjd.de

Henrik Bügge (Wolgast und Insel Usedom) Tel.: 0160 953 138 67

henrik.buegge@cjd.de

Projektleitung: Silke Junge Tel: 0151 156 813 15 silke.junge@cjd.de





Veröffentlicht:

BERTELSMANN-STUDIE: ALLEINERZIEHENDE STARK VON ARMUT BEDROHT

Alleinerziehende Familien sind einer Studie zufolge nach wie vor stark von Armut betroffen. Vier von zehn alleinerziehenden Familien gelten als armutgefährdet, wie aus einer kürzlich veröffentlichten Studie der Bertelsmann-Stiftung hervorgeht.

Die Zahl der alleinerziehenden Familien nahm seit 2019 leicht zu und lag 2023 bei rund 1,7 Millionen. Grund für den Anstieg sind zahlreiche geflüchtete Mütter aus der Ukraine mit ihren Kindern. 71 Prozent der alleinerziehenden Mütter und 87 Prozent der alleinerziehenden Väter arbeiten.

2023 lag der Anteil der alleinerziehenden Väter bei 18 Prozent. Alleinerziehende Mütter leben im Schnitt mit mehr und jüngeren Kindern zusammen.

Die Betreuung und Fürsorge für die Kinder erbrachten vor und nach einer Trennung überwiegend die Mütter. Alleinerziehende Mütter leisten im Schnitt über 15 Stunden mehr Carearbeit pro Woche als alleinerziehende Väter. Von Armut sind alleinerziehende Mütter deutlich häufiger betroffen.

Die Bertelsmann-Stiftung empfiehlt, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern. Dazu gehörten unter anderem eine verlässliche Ganztagsbetreuung und flexible Arbeitszeitmodelle.





Informiert:

ERSTES EINSAMKEITSBAROMETER FÜR DEUTSCHLAND VERÖFFENTLICHT

Mit dem Einsamkeitsbarometer 2024 erfolgt erstmalig eine umfassende Analyse des Einsamkeitserlebens der Bevölkerung in Deutschland. Auf Grundlage der Daten des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) konnten repräsentative Aussagen zur Einsamkeitsbelastung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zwischen 1992 bis 2021 getroffen werden.

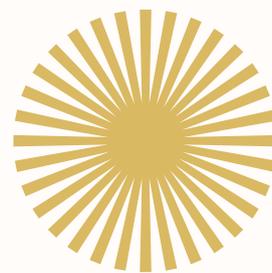
Zentrale Ergebnisse des Einsamkeitsbarometers 2024

- Die Einsamkeitsbelastungen durch die Corona-Pandemie gehen zurück.
- Einsamkeit zieht sich durch die gesamte Gesellschaft.
- Frauen weisen eine höhere Einsamkeitsbelastung als Männer auf.
- Einsamkeit wirkt sich negativ auf die physische und psychische Gesundheit aus.
- Care-Arbeit und Migration hängen stark mit Einsamkeit zusammen.
- Einsamkeitsbelastungen beeinflussen die Einstellungen zur Demokratie.



Broschüre “Einsamkeitsbarometer” im Web





Vorgemerkt:

Termine Offene Beratung

01.07.2024, 12 - 15 Uhr 29.08.2024, 09 - 14 Uhr
 11.07.2024, 09 - 14 Uhr 02.09.2024, 12 -15 Uhr
 12.08.2024, 12 - 15 Uhr 19.09.2024, 09 - 14 Uhr



Digitale Beratungstermine nach vorheriger
 Absprache unter der Tel.: 0170 / 3636665



Termine Ein-Eltern-Café

01.07.2024, 15 - 17 Uhr (bei schönem Wetter im
 Strandbad Eldena)
 12.08.2024, 15 - 17 Uhr (Naturprojekt in Planung)
 02.09.2024, 15 - 17 Uhr



Termine Online Angebote (erneuter Start ab 09/2024)

“Stress lass nach”
“Entspannt durch den Alltag”
“Bewegung gegen den Stress”

Die Kurz-Workshops finden über Zoom statt. Die konkreten Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

